

A 3, ebd. S. 105). Auch über die von Narbey veröffentlichten Bruchstücke urteilt B. richtig, während er den erweiterten Text der Vita im Anschluss an Schoell zu früh in das 6. Jh. setzt und darum das Verhältnis zu Beda verkennt.
W. L.

191. P. Beda Franz Adlhoch, Zur Vita S. Mauri (Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden XXVI, 3—22. 207—226) bespricht mehrere Arbeiten der letzten Jahre über die Vita, um zu deren Gunsten wieder eine Lanze einzulegen, besonders gegen Malnory. Es bedarf kaum des Hinweises, dass die Verteidigung des Machwerks völlig ihr Ziel verfehlt; die üblichen Mittel, wie die Verdoppelung eines unbequemen Bischofs und die Annahme 'offenbarer' Schreibfehler, müssen dazu dienen, die inneren Widersprüche der Vita aus der Welt zu schaffen. Auch Krusch hat durch seine Beurteilung der Vita Severini Acaunensis (SS. R. Merov. III, 166 ff.) die Missbilligung des Verfassers hervorgerufen. W. L.

192. In seinem Aufsatz 'De la véritable situation du Pagus Vosagensis en Berry et de son nom français au moyen âge' im Bulletin de géographie historique et descriptive, année 1904, p. 161—173 gibt Ch. de Laugardière der vielerörterten Frage nach diesem von Gregor von Tours IX, 19 (SS. R. Meroving. I, 373 l. 30) genannten Gau eine ganz neue Lösung; im Gegensatz zu A. Longnon sucht er ihn in der Gegend von Bélâbre, Kanton im Arrond. du Blanc (Indre). — Auch die Arbeit von A. Chauvigné, 'Recherches sur les formes originales des noms de lieux en Touraine', von der ebenda p. 223—238 ein erster Teil vorliegt, kommt für die Topographie Gregors mehrfach in Betracht.
E. M.

193. Dello stato presente degli studi intorno alla vita di Paolo Diacono handelt Evelina Menghini im Boll. d. soc. Pavese di storia patria IV (1904) p. 15 sqq. 231 sqq. 313 sqq.
A. H.

194. René Poupardin, Monuments de l'histoire des abbayes de Saint-Philibert (Noirmoutier, Grandlieu, Tournus), Paris 1905 (= Collection de textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire 38), veröffentlicht mit Benutzung des von seinem verstorbenen Lehrer A. Giry gesammelten Materials die Vita des hl. Filibert und die erzählenden Quellen, welche die Schicksale seiner Mönche und Reliquien in der Zeit der Normannennot und ihre